

Sparte Information und Consulting

Konjunkturbericht 2026

März 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information und Consulting

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac (Projektleitung)

Cornelia Fürst

Internes Review

Thomas Oberholzner

Rückfragen

Mag. Karin Gavac

Tel.: +43 1 505 97 61

k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Executive Summary

Entwicklung 2025

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung zeigt für das Jahr 2025 insgesamt eine positive Entwicklung.



+1,7 %
Beschäftigten-
entwicklung 2025

Die rund 129.100 Unternehmen der Sparte Information und Consulting beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2025 rund 279.100 unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigter). Dies bedeutet ein Beschäftigtenplus von 1,7 % gegenüber 2024.



+4,9 %
Nominelle Umsatz-
entwicklung 2025

Die Umsätze lagen 2025 nominell um 4,9 % über dem Niveau des Vorjahres. Preisbereinigt ist es zu einem Wachstum von 2,7 % gekommen. Die Sparte Information und Consulting erzielte damit im Jahr 2025 Umsätze in der Höhe von rd. € 84,5 Mrd.



Exporte
12,1 %
des Umsatzes

Die Exportquote lag im Jahr 2025 bei 12,1 % (Vorjahr: 11,6 %). Die Exportleistung konzentriert sich auf relativ wenige Betriebe. 23 % wiesen eine Exportquote von 20 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2025 überhaupt keine Exportumsätze.



Investitionen
4,5 %
des Umsatzes

Die Investitionen beliefen sich 2025 auf 4,5 % des Umsatzes (Vorjahr: 4,7 %). 7 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 60 % der Betriebe tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen.



F&E-Quote
0,7 %
des Umsatzes

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2025 auf 0,7 % des Umsatzes.



Aus- und
Weiterbildung
0,9 %
des Umsatzes

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2025 0,9 % des Umsatzes aufgewendet.

Aktuelle Situation und Ausblick 2026

Die Auftragslage zu Jahresbeginn 2026 bewerten die Unternehmen insgesamt als befriedigend. Für das Gesamtjahr 2026 erwarten die Unternehmen weitere Umsatzzuwächse (+5,3 %) und beabsichtigen eine Erhöhung der Investitionen um 8,2 % sowie des Beschäftigtenstandes um 5,3 %. Die Verkaufspreise dürften um 2,5 % angehoben werden. Dies würde bedeuten, dass die Umsätze real um 2,8 % steigen werden.

Neben den Steuern und Abgaben (68 % der Unternehmen), der schwachen Kundennachfrage (62 %) sowie der Bürokratie und Verwaltung (62 %) stellen die Wettbewerbsintensität (54 %) und die Arbeitskosten (51 %) für die Unternehmen die größten Herausforderungen für die nächsten ein bis zwei Jahre dar.

Inhalt

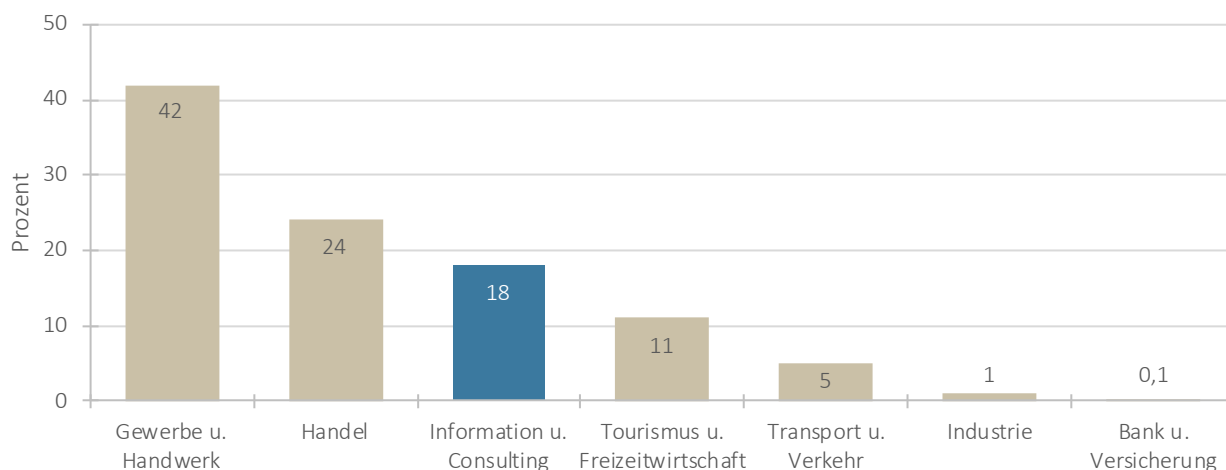
Executive Summary	3
1 Unternehmen und Beschäftigte 2025	5
2 Entwicklung 2025.....	8
2.1 Umsatzentwicklung.....	8
2.1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	8
2.1.2 Verkaufspreise.....	10
2.1.3 Reale Umsatzentwicklung.....	12
2.2 Exportquote.....	14
2.3 Investitionen	16
2.4 Forschungs- und Entwicklungsausgaben	18
2.5 Ausbildungskosten	19
3 Aktuelle Situation Jahresbeginn 2026	20
4 Erwartungen 2026	22
4.1 Umsatzerwartung.....	23
4.2 Verkaufspreisplanung.....	24
4.3 Investitionsplanung	25
4.4 Personalplanung.....	26
4.5 Herausforderungen der Unternehmen.....	27
5 Anhang	29
5.1 Methodik.....	29

1 | Unternehmen und Beschäftigte 2025

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Österreich weist für die Sparte Information und Consulting per 31.12.2025 insgesamt 155.848 Spartenmitgliedschaften aus. Davon sind 129.080 aktive und 26.768 ruhende Mitgliedschaften.

Die Sparte Information und Consulting stellt damit rd. 18 % der aktiven Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft und liegt diesbezüglich nach dem Gewerbe und Handwerk und dem Handel an dritter Stelle.

Abb. 1 | Verteilung der aktiven Spartenmitglieder in Österreich nach Sparten in %, Stand: 31.12.2025



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2025

59 % aller Unternehmen der Sparte Information und Consulting hatten keine unselbstständig Beschäftigten. Diese werden als Ein-Personen-Unternehmen (EPU)¹ bezeichnet.²

¹ Definition: Einzelunternehmen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbstständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte). Auf Grund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbstständig Beschäftigten haben. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

² Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Ein-Personen-Unternehmen auf Basis der Mitgliederstatistik 2024

Die Sparte Information und Consulting beschäftigte 2025 im Jahresdurchschnitt rd. 279.100 Mitarbeiter*innen (inkl. geringfügig Beschäftigter). Auf den Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie entfällt der größte Anteil sowohl an den Unternehmen als auch den Beschäftigten.

Tab. 1 | Anzahl der Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder sowie unselbstständig Beschäftigten¹ der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025

	aktive Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder ² (Jahresende)	unselbstständig Beschäftigte ³ (Jahresdurchschnitt)
Entsorgungs- u. Ressourcenmanagement	7.478	18.400
Finanzdienstleister	6.028	6.800
Werbung	33.357	36.200
Unternehmensberatung, Buchhaltung u. IT	64.041	133.500
Ingenieurbüros	6.768	20.700
Druck	1.151	5.500
Immobilien- u. Vermögenstreuhänder	9.790	25.300
Buch- u. Medienwirtschaft	2.898	8.100
Versicherungsmakler	3.935	8.000
Telekommunikation	1.211	16.600
Sparte Information u. Consulting	129.080	279.100

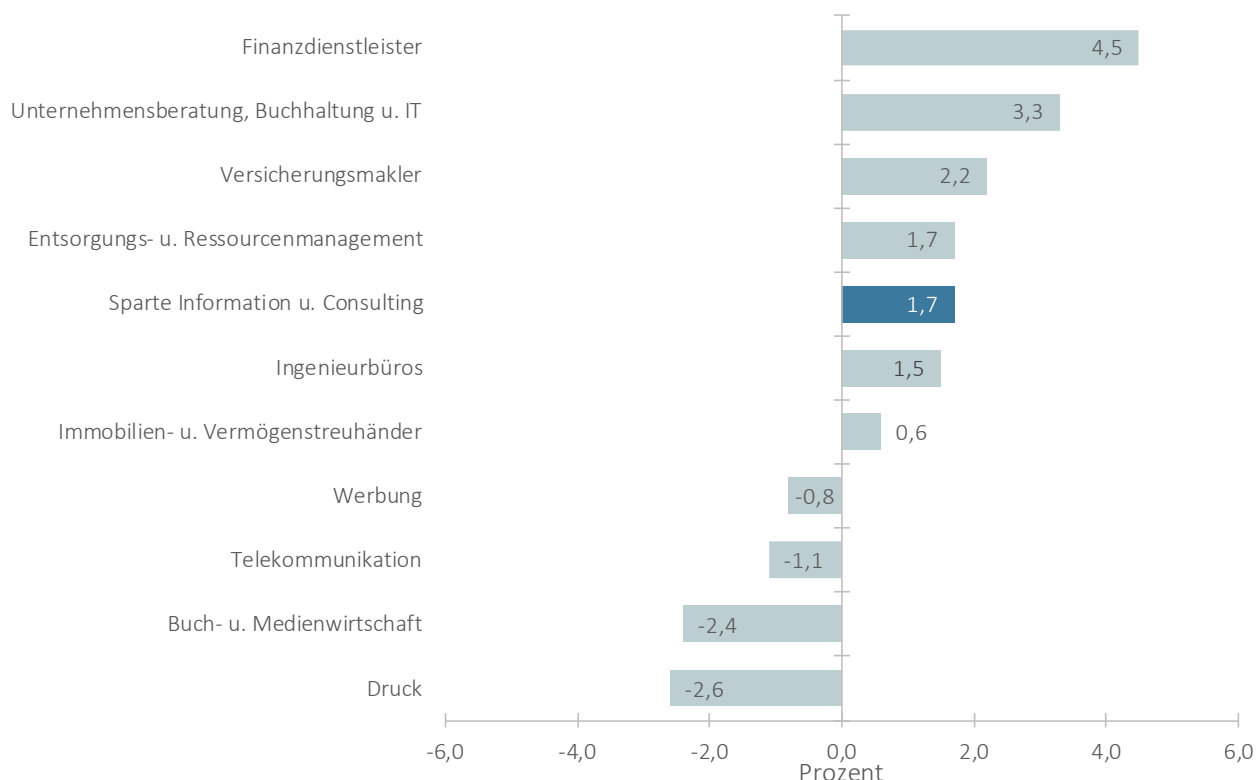
¹ inkl. geringfügig Beschäftigte

² Bei der Anzahl der Mitglieder der gesamten Sparte Information und Consulting handelt es sich um die Spartenmitglieder. Diese ergibt sich nicht aus der Summe der Mitglieder der einzelnen Fachverbände. Die Summe der Fachgruppenmitglieder ist auf Grund von Mehrfachzählungen höher. Wenn ein Unternehmen Mitglied in mehreren Fachverbänden der Sparte Information und Consulting ist, wird es für die gesamte Sparte Information und Consulting nur einmal gezählt.

³ Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten der Wirtschaftskammer Österreich (Beschäftigungsstatistik 2024), des Dachverbands der Sozialversicherungsträger sowie der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria zur Umsatzentwicklung; gerundete, vorläufige Werte
Quellen: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2025; KMU Forschung Austria; Dachverband der Sozialversicherungsträger

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigter) in der Sparte Information und Consulting ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % gestiegen. Am höchsten ist das Plus bei den Finanzdienstleistern (+4,5 %) und im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+3,3 %) ausgefallen. Im Druck (-2,6 %) sowie in der Buch- und Medienwirtschaft (-2,4 %) ist die Anzahl der Mitarbeiter*innen am stärksten zurückgegangen. Auch in der Telekommunikation und der Werbung lag die Anzahl der Beschäftigten um rd. 1 % unter dem Vorjahresniveau.

Abb. 2 | Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten¹ der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Veränderung zu 2024 in %²



¹ inkl. geringfügig Beschäftigte

² Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger sowie von Daten der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria zur Umsatzentwicklung

Quellen: KMU Forschung Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger

2 | Entwicklung 2025

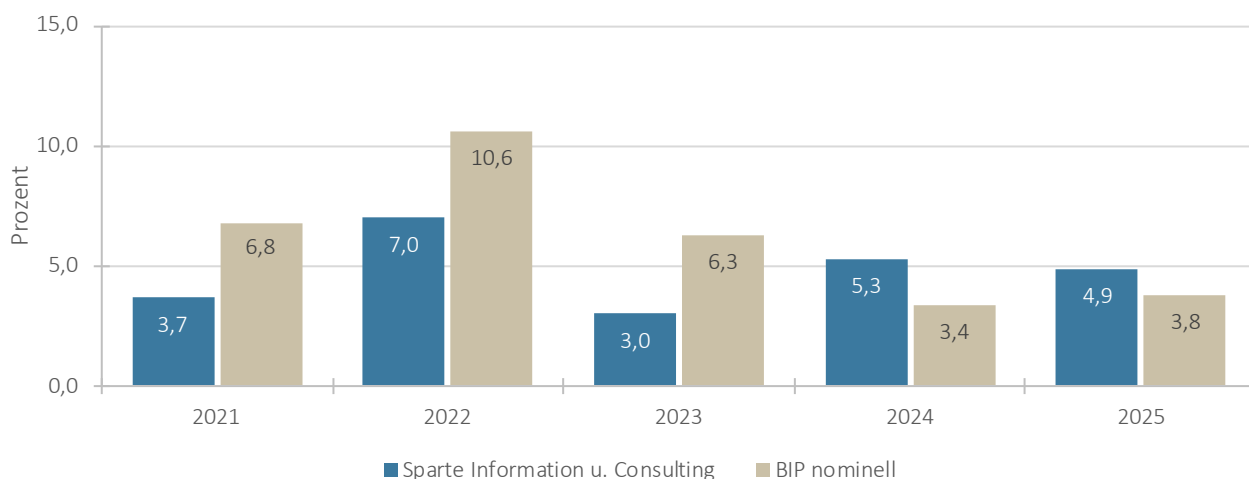
2.1 | Umsatzentwicklung

Die Sparte Information und Consulting verzeichnete im Jahr 2025 ein nominelles Umsatzplus von 4,9 %. Bei im Durchschnitt um 2,2 % gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das reale Wachstum auf 2,7 %. Die Umsätze beliefen sich damit im Jahr 2025 auf rd. € 84,5 Mrd.³

2.1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

2025 konnten 46 % der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr ihre Umsätze steigern, 26 % meldeten stabile Umsätze und 28 % mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting nominell um 4,9 % gestiegen. Zum Vergleich: Das nominelle Wachstum des gesamtwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts lag bei 3,8 %.

Abb. 3 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2021 – 2025, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



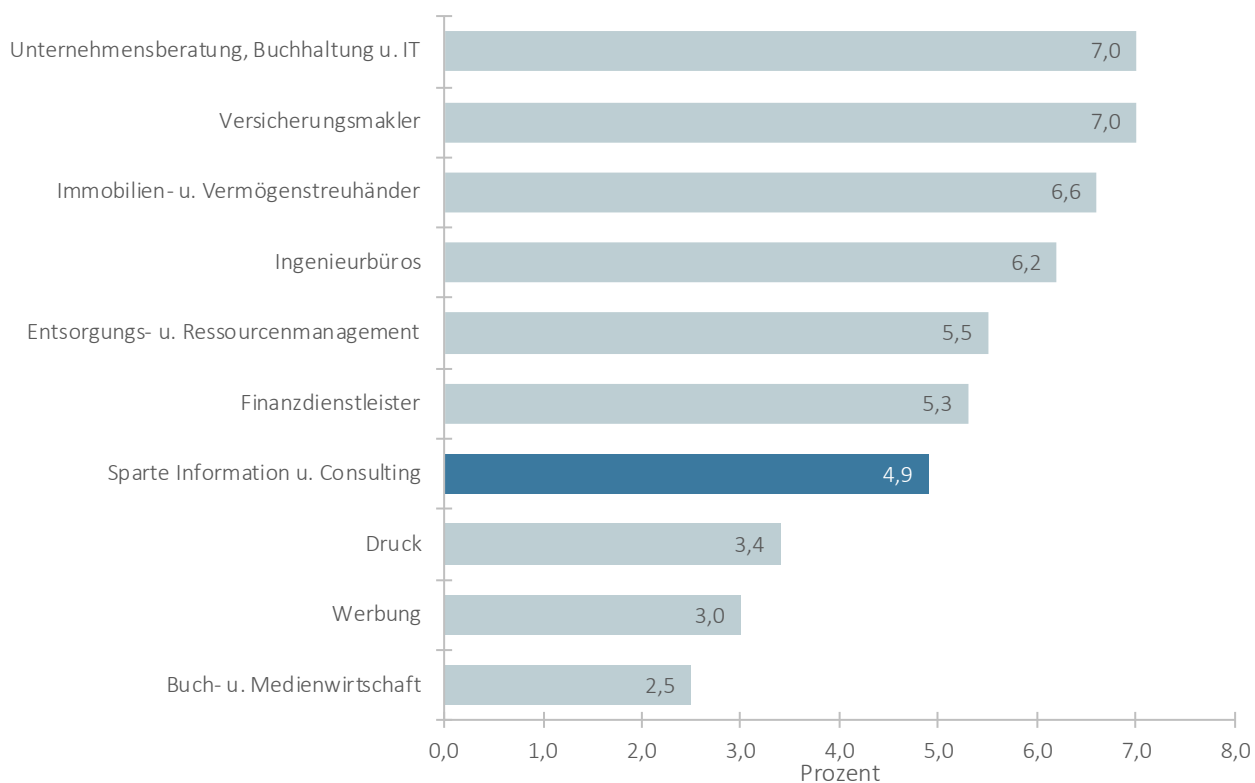
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (2021 - 2024: revidierte Daten für das BIP), WIFO (Konjunkturprognose Dezember 2025)

Der nominelle Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen der Sparte Information und Consulting ist 2025 verglichen mit 2024 um 7,9 % gestiegen.

³ Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten aus der Leistungs- und Strukturstatistik 2023 in der Kammersystematik der Statistik Austria; vorläufige Werte; es handelt sich dabei um Umsätze von Unternehmen, die schwerpunktmäßig der Sparte Information und Consulting zugerechnet werden

Im Jahr 2025 ist es bei allen Fachverbänden zu einem nominellen Umsatzwachstum im Vergleich zu 2024 gekommen. Am höchsten ist das Plus im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+7,0 %), bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten (+7,0 %), bei den Immobilien- und Vermögenstreuändern (+6,6 %) und bei den Ingenieurbüros (+6,2 %) ausgefallen.

Abb. 4 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Veränderung zu 2024 in %



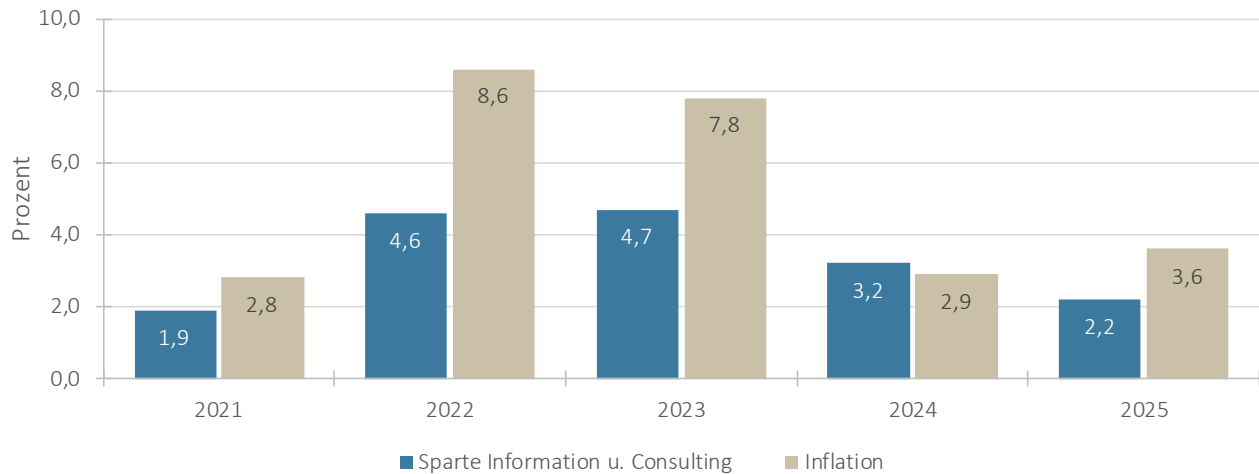
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.2 | Verkaufspreise

Die Mehrzahl der Betriebe (55 %) hat die Verkaufspreise 2025 im Vergleich zu 2024 nicht verändert; 43 % der Unternehmen haben diese erhöht. Demgegenüber haben 2 % der Unternehmen die Preise reduziert. Im Spartendurchschnitt wurden die Preise um 2,2 % angehoben. Die Preisanpassung lag deutlich unter der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+3,6 %).

Abb. 5 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting sowie der Inflationsrate, 2021 – 2025
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

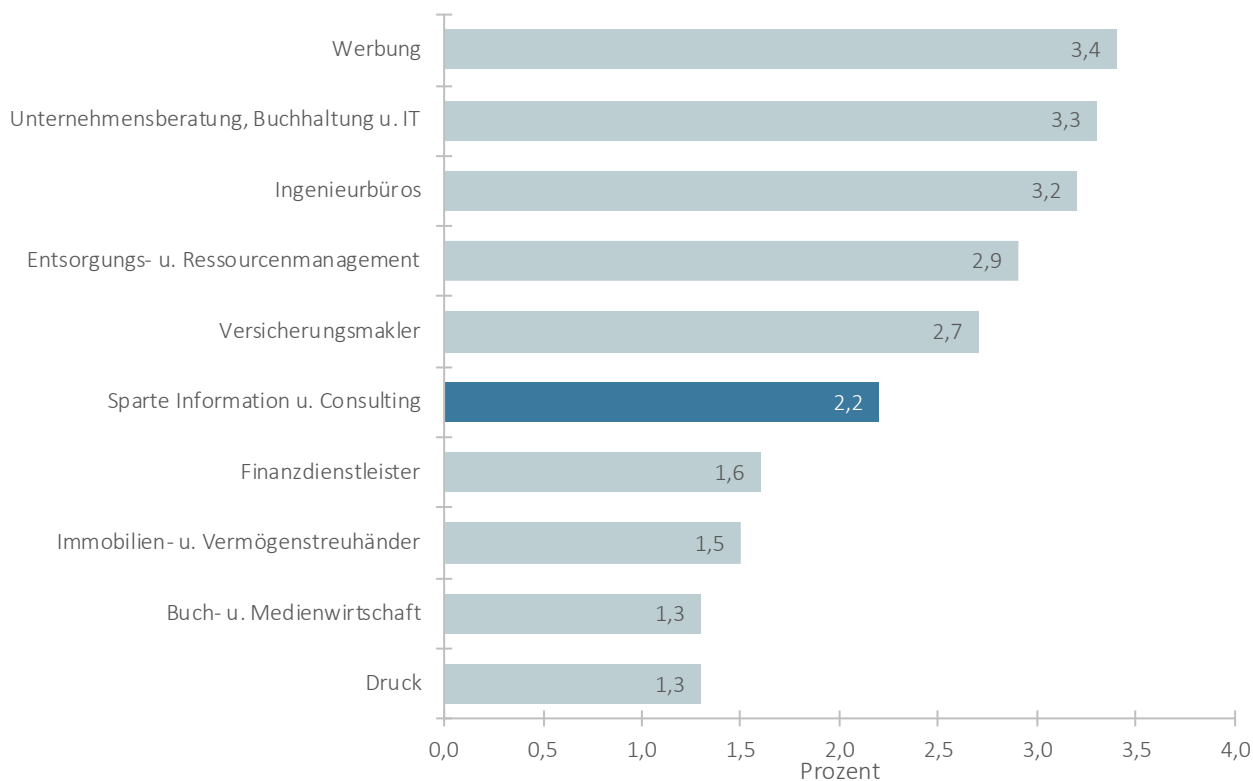


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Ein-Personen-Unternehmen konnten die Preise durchschnittlich um 1,7 % erhöhen.

Die Werbung (+3,4 %), der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+3,3 %), die Ingenieurbüros (+3,2 %), das Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+2,9 %) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+2,7 %) haben die höchsten Preisanpassungen realisiert.

Abb. 6 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Veränderung zu 2024 in %

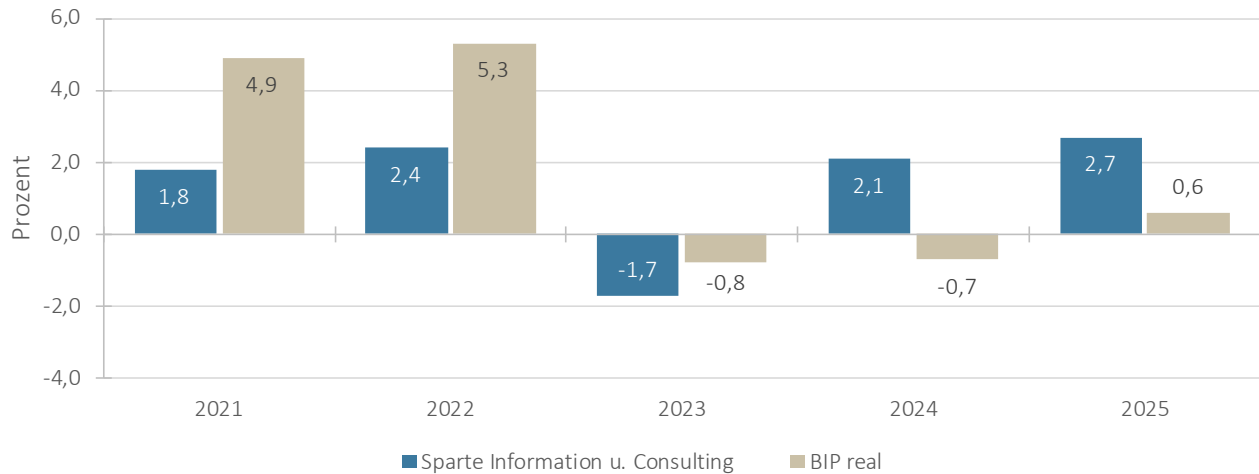


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.3 | Reale Umsatzentwicklung

Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting im Jahr 2025 real um 2,7 % gestiegen. Zum Vergleich: Das reale gesamtwirtschaftliche BIP ist um 0,6 % gewachsen.

Abb. 7 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP real, 2021 – 2025
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

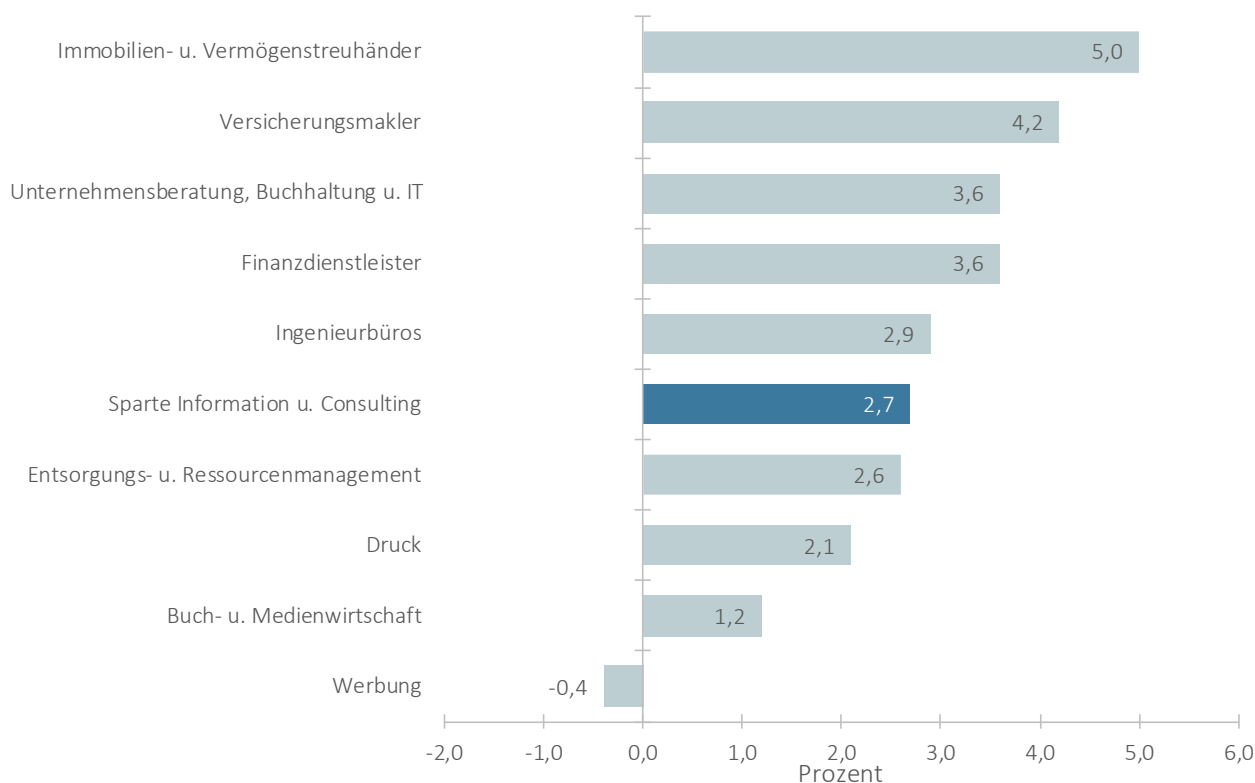


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (2021 - 2024: revidierte Daten für das BIP), WIFO (Konjunkturprognose Dezember 2025)

Der reale Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen ist 2025 verglichen mit 2024 um 6,1 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Gesamtdurchschnitt.

Es konnten fast alle Fachverbände reale Umsatzzuwächse erzielen. Das höchste Wachstum verzeichneten die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+5,0 %), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+4,2 %), der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+3,6 %) sowie die Finanzdienstleister (+3,6 %). Lediglich in der Werbung sind die Umsätze zwischen 2024 und 2025 real leicht zurückgegangen.

Abb. 8 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025 Veränderung zu 2024 in %

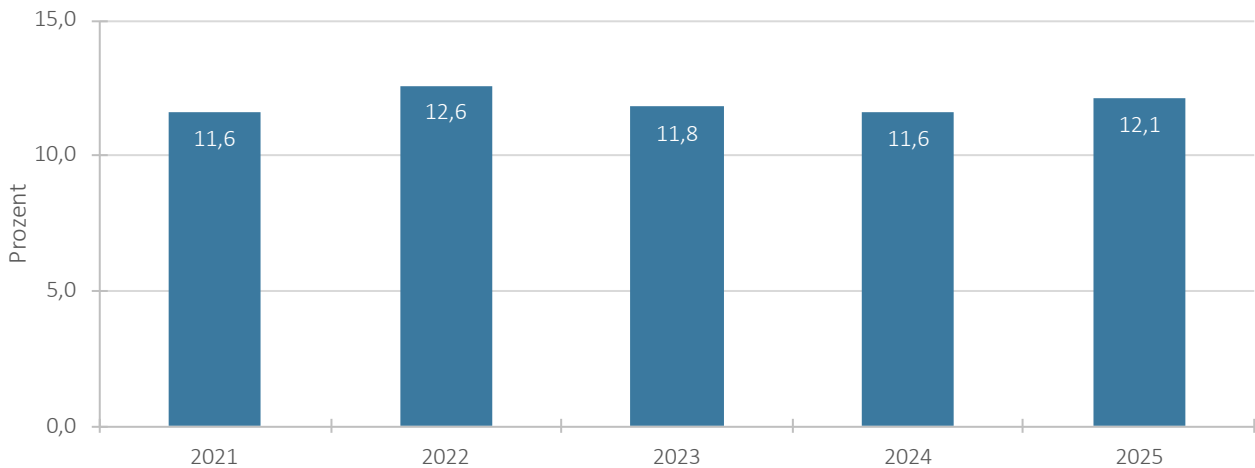


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz machte im Jahr 2025 durchschnittlich 12,1 % aus und schwankte damit in den letzten Jahren um etwa 12 %. Der Großteil der Exporterlöse im Jahr 2025 entfiel auf die EU-27 (Exportquote: 9,8 %). Die Exportquote für Großbritannien betrug 1,9 %, für das restliche Ausland lediglich 0,4 %.

Abb. 9 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2021 – 2025



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 9 % der Betriebe realisierten zwischen 20 % und 50 % ihres Umsatzes mit Exporten und 14 % der Betriebe wiesen eine Exportquote von 50 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2025 überhaupt keine Exportumsätze.

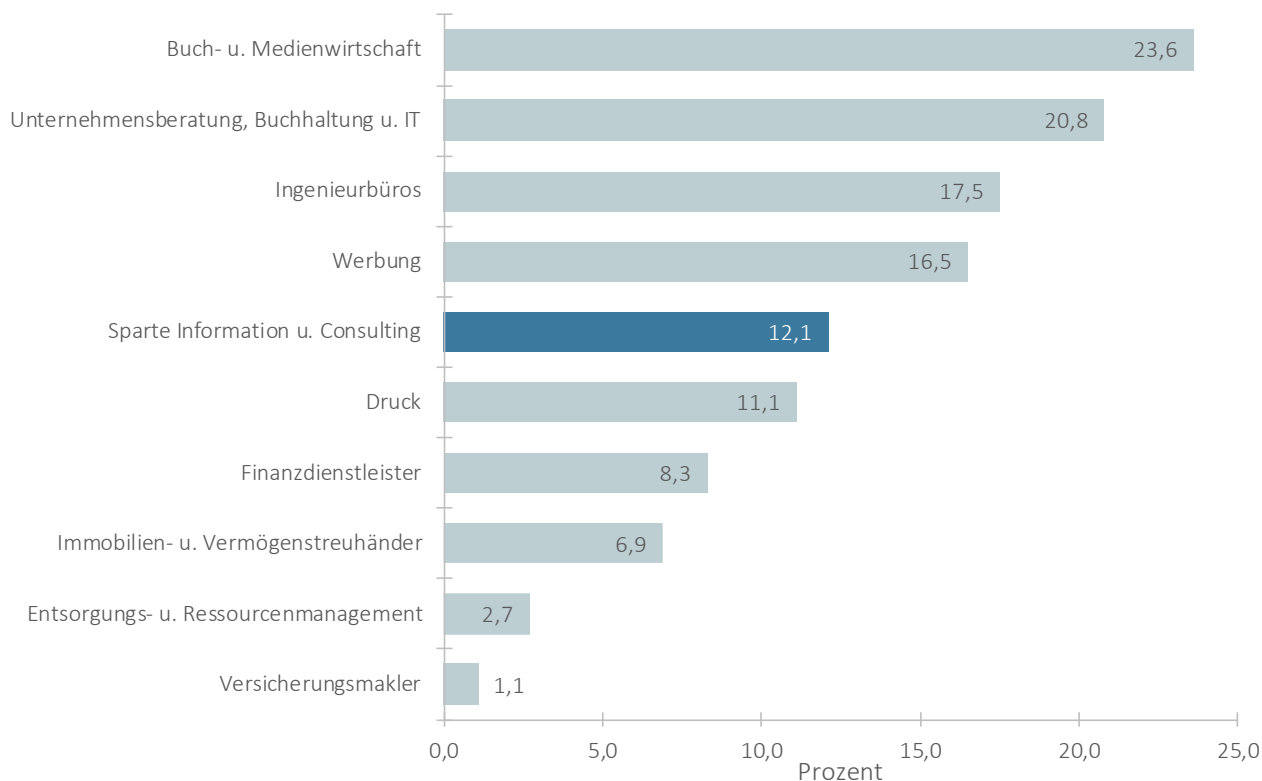
Tab. 2 | Anteil der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Exportquoten in %, 2025

Anteil der Unternehmen in %	
keine Exporte	61
<5 % Exportquote	4
5 bis <10 %	5
10 bis <15 %	6
15 bis <20 %	1
20 bis <50 %	9
50 % und mehr	14

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Exportquoten verzeichneten die Fachverbände Buch- und Medienwirtschaft (23,6 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (20,8 %), Ingenieurbüros (17,5 %) sowie Werbung (16,5 %). Die niedrigsten Exportquoten hatten die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (1,1 %) sowie der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (2,7 %).

Abb. 10 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025

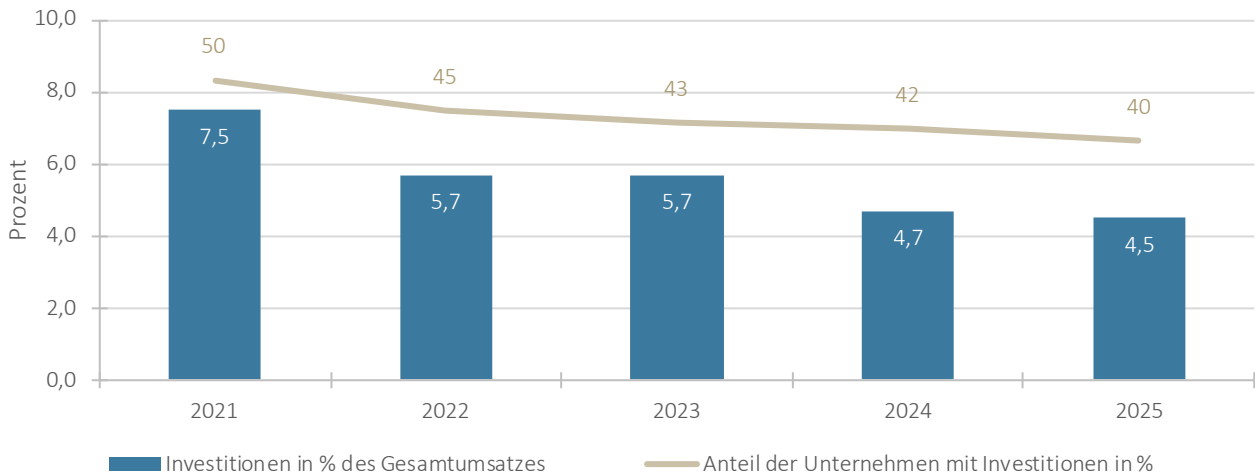


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.3 | Investitionen

40 % der Betriebe – und damit etwas weniger als im Vorjahr (42 %) – tätigten im Jahr 2025 Investitionen. Die Investitionen beliefen sich im Spartendurchschnitt auf 4,5 % des Gesamtumsatzes. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Seit 2021 ist die Investitionstätigkeit kontinuierlich rückläufig, was nicht zuletzt auf die in den letzten Jahren großen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten zurückzuführen sein dürfte.

Abb. 11 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes sowie Anteil der Unternehmen mit Investitionen der Sparte Information und Consulting, 2021 – 2025



Quelle: KMU Forschung Austria

Hinsichtlich der Höhe der Investitionen zeigte sich im vergangenen Jahr folgende Bandbreite: Bei 15 % der Unternehmen betragen die Investitionen weniger als 5 % des Gesamtumsatzes. 7 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 60 % tätigten keine Investitionen.

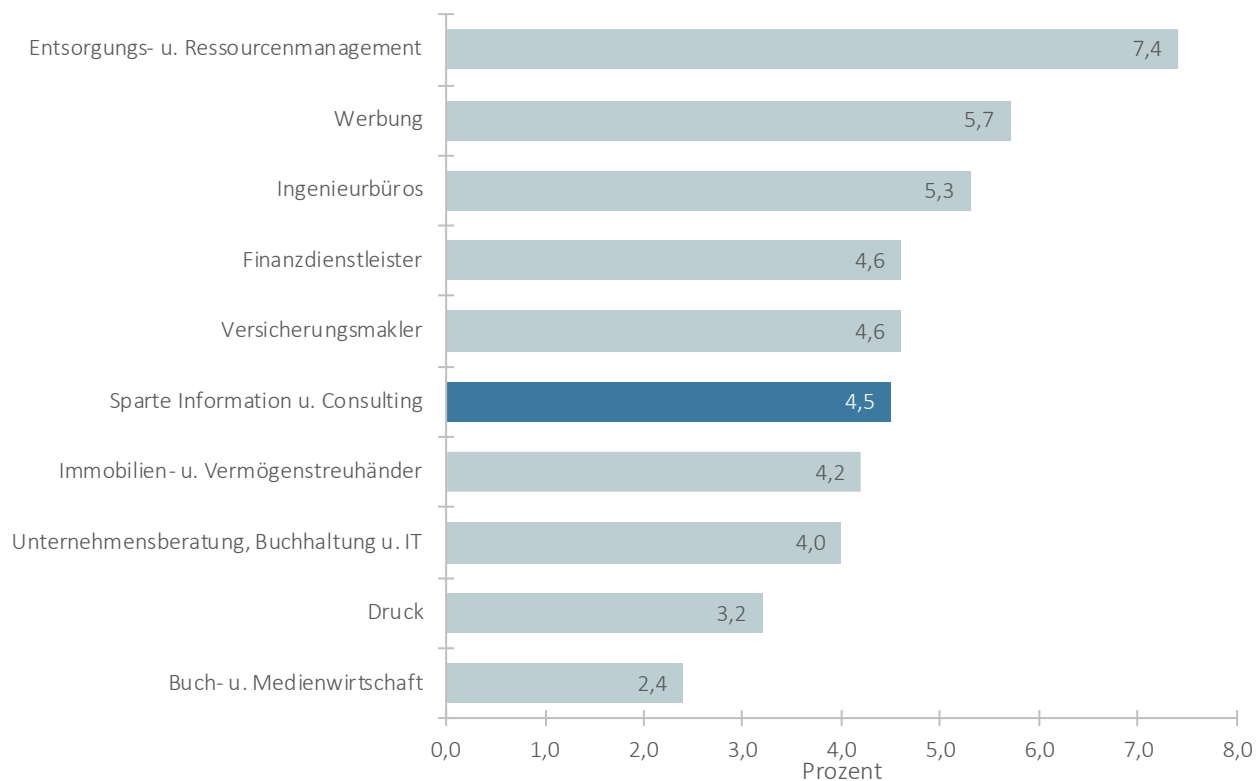
Tab. 3 | Aufgliederung der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz in %, 2025

	Anteil der Unternehmen in %
keine Investitionen	60
<5 % Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz	15
5 bis <10 %	8
10 bis <15 %	5
15 bis <20 %	3
20 bis <25 %	2
25 % und mehr	7

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Investitionsquoten verzeichneten der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (7,4 %), die Werbung (5,7 %) sowie die Ingenieurbüros (5,3 %).

Abb. 12 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025



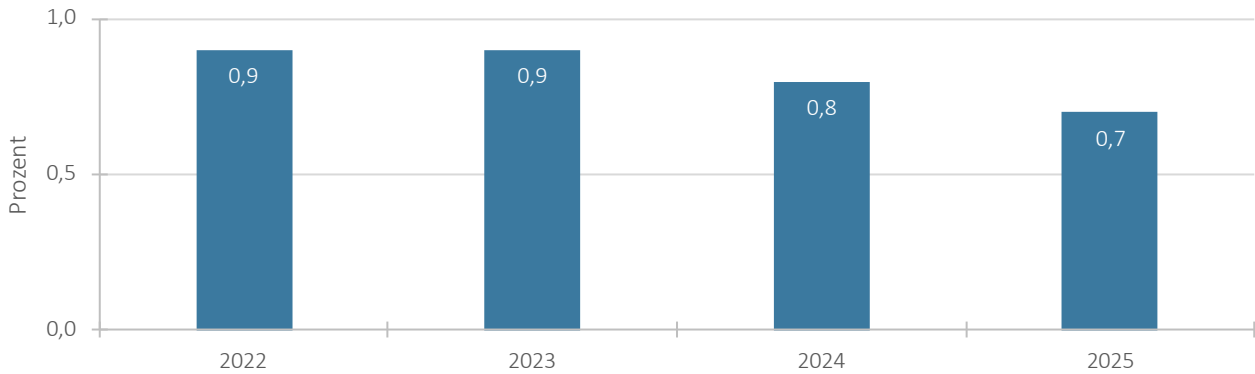
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.4 | Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2025 in der Sparte Information und Consulting 0,7 % des Jahresumsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet und damit etwas weniger als in den Jahren davor.

Abb. 13 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung¹ in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2022 – 2025

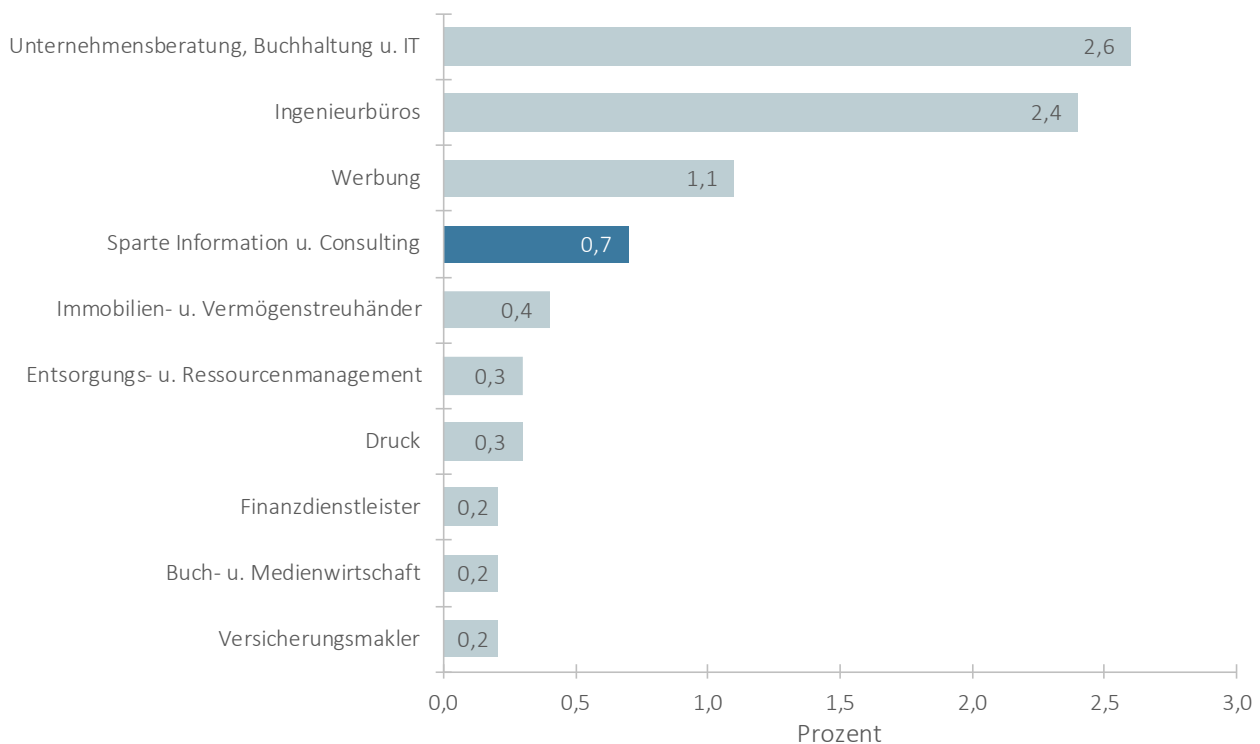


¹ Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (2,6 %) sowie bei den Ingenieurbüros (2,4 %) war die F&E-Quote am höchsten. In den übrigen Fachverbänden wurde 1 % und weniger des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Abb. 14 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung¹ in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025



¹ Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.

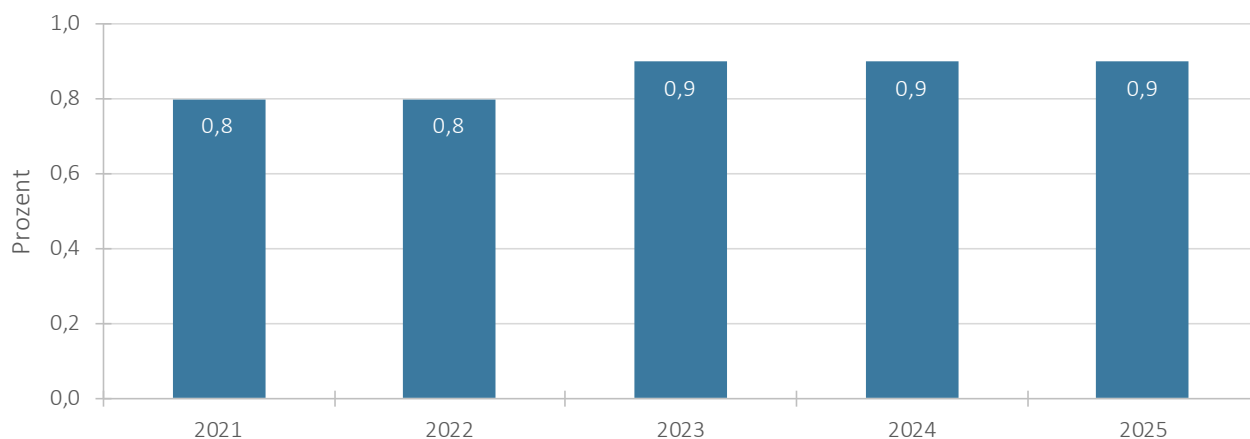
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.5 | Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2025 im Spartendurchschnitt 0,9 % des Gesamtumsatzes aufgewendet. Dies entspricht dem Wert der letzten beiden Jahre.

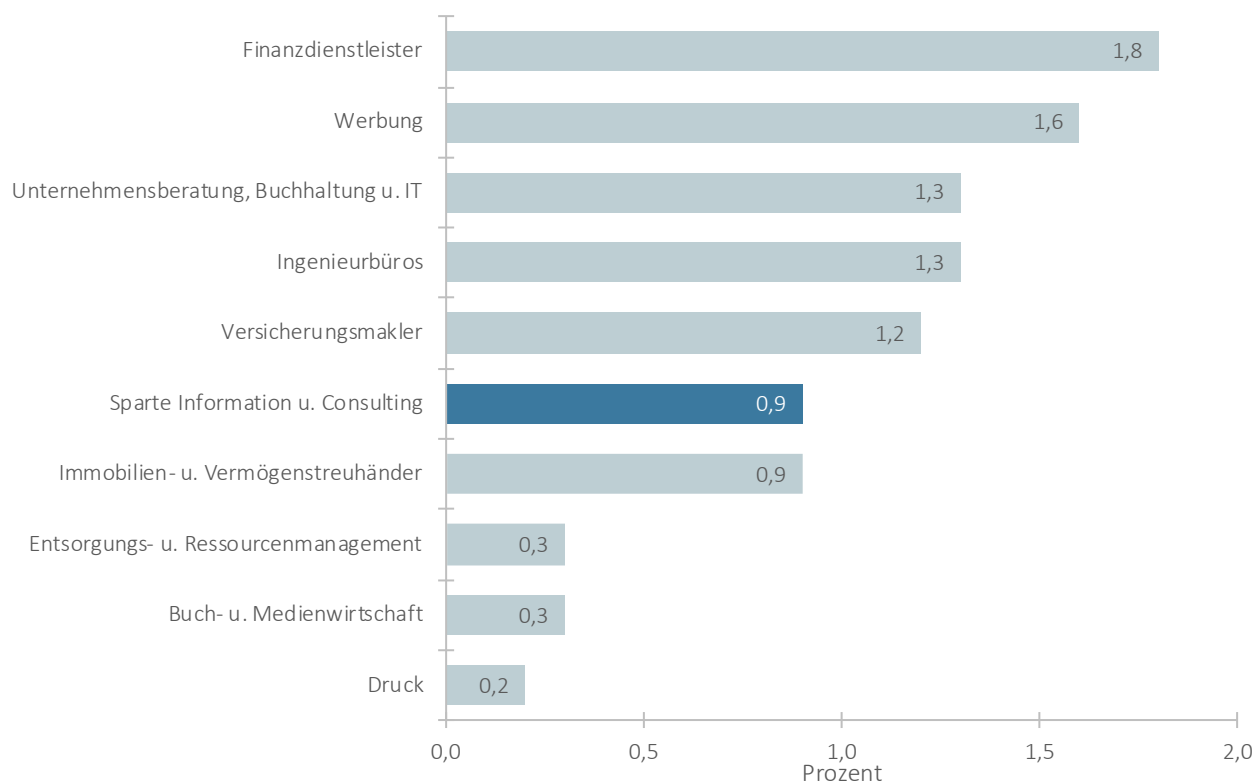
Abb. 15 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2021 – 2025



Quelle: KMU Forschung Austria

Differenziert nach Fachverbänden führen die Finanzdienstleister (1,8 %) und die Werbung (1,6 %) das Ranking an.

Abb. 16 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

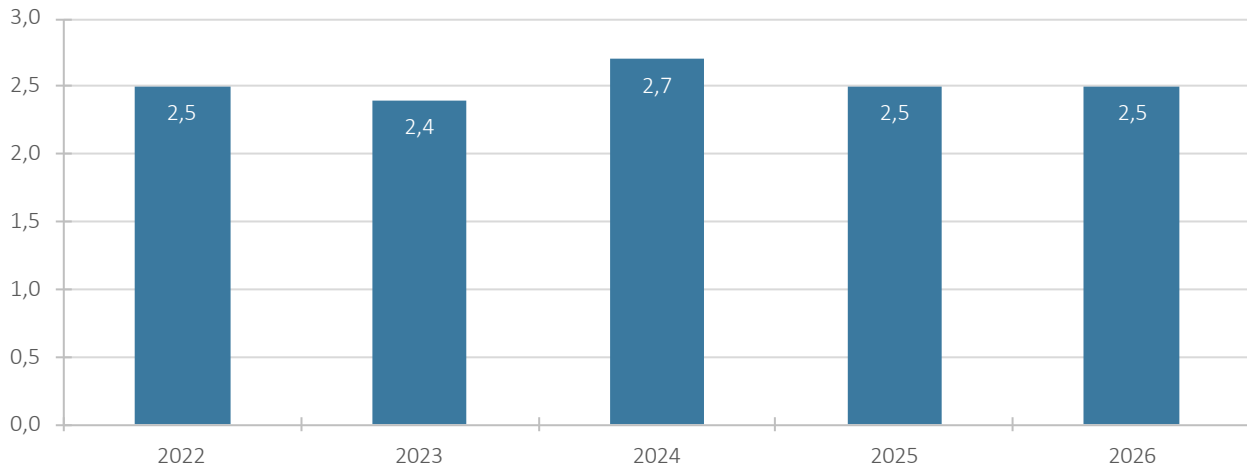
3 | Aktuelle Situation Jahresbeginn 2026

Die Auftragslage wurde zu Jahresbeginn 2026 im Durchschnitt der Sparte Information und Consulting mit der Note 2,5 und damit als „befriedigend“ beurteilt. Die Bewertung fiel damit gleich wie im Vorjahr aus.

Ein-Personen-Unternehmen stuften die Auftragslage mit 2,9 schlechter als der Gesamtdurchschnitt.

Abb. 17 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, 2022 – 2026 (jeweils zu Jahresbeginn)

1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht

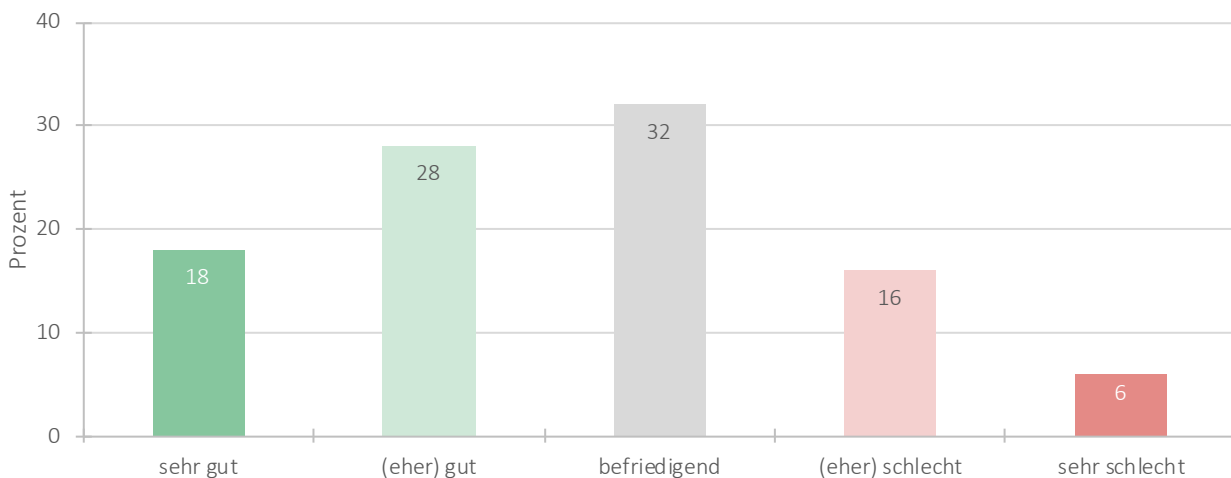


Quelle: KMU Forschung Austria

46 % aller Unternehmen beurteilten die Auftragslage Anfang 2026 mit „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 50 %), 32 % mit „befriedigend“ (Vorjahr: 30 %) und 22 % mit „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ (Vorjahr: 20 %). Damit meldet zwar die Mehrheit der Betriebe weiterhin eine gute Auftragslage, der Anteil ist jedoch geringer als im Vorjahr.

Abb. 18 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting zu Jahresbeginn 2026

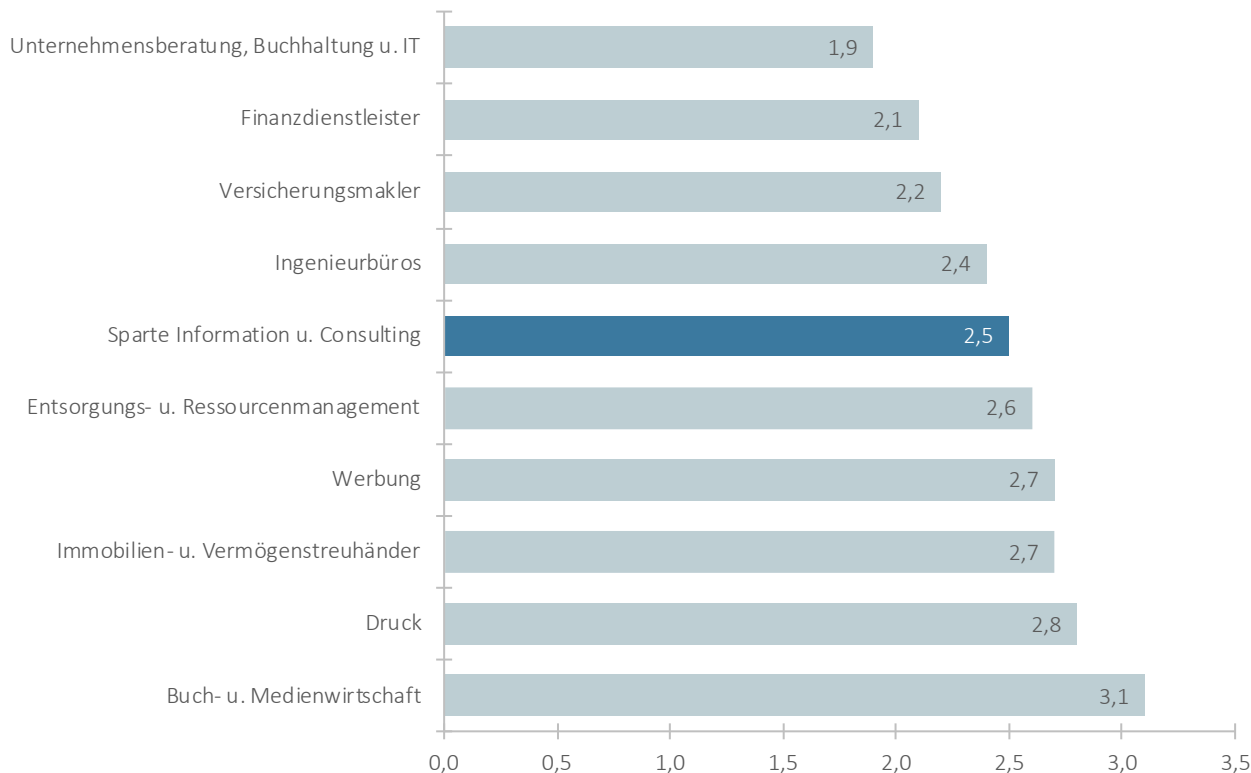
Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (1,9), die Finanzdienstleister (2,1), sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (2,2) sind mit der Auftragslage am zufriedensten. Am schlechtesten fällt die Bewertung in der Buch- und Medienwirtschaft (3,1) aus.

Abb. 19 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden zu Jahresbeginn 2026
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht

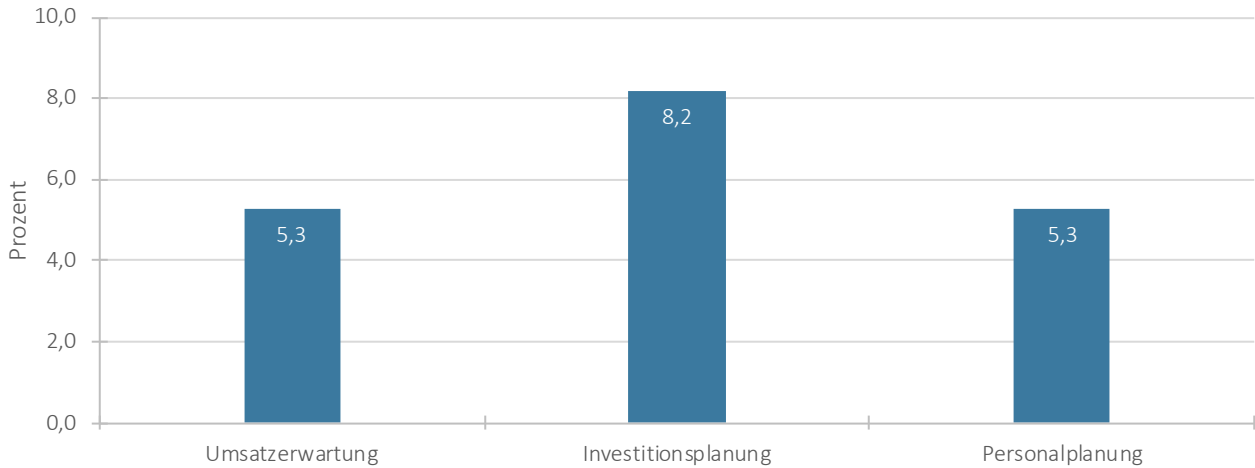


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen 2026

Die Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind für das laufende Jahr 2026 zuversichtlich. Sowohl die Umsatzerwartungen (nominell: +5,3 %) als auch die Investitions- (+8,2 %) und die Personalstandspläne (+5,3 %) der Unternehmer*innen liegen im positiven Bereich. Die im Durchschnitt geplante Verkaufspreiserhöhung von 2,5 % würde ein reales Umsatzplus von 2,8 % bedeuten.

Abb. 20 | Umsatzerwartungen sowie Personalstands- und Investitionspläne der Sparte Information und Consulting, 2026
Erwartete/geplante Veränderung zu 2025 in %



1
Quelle: KMU Forschung Austria

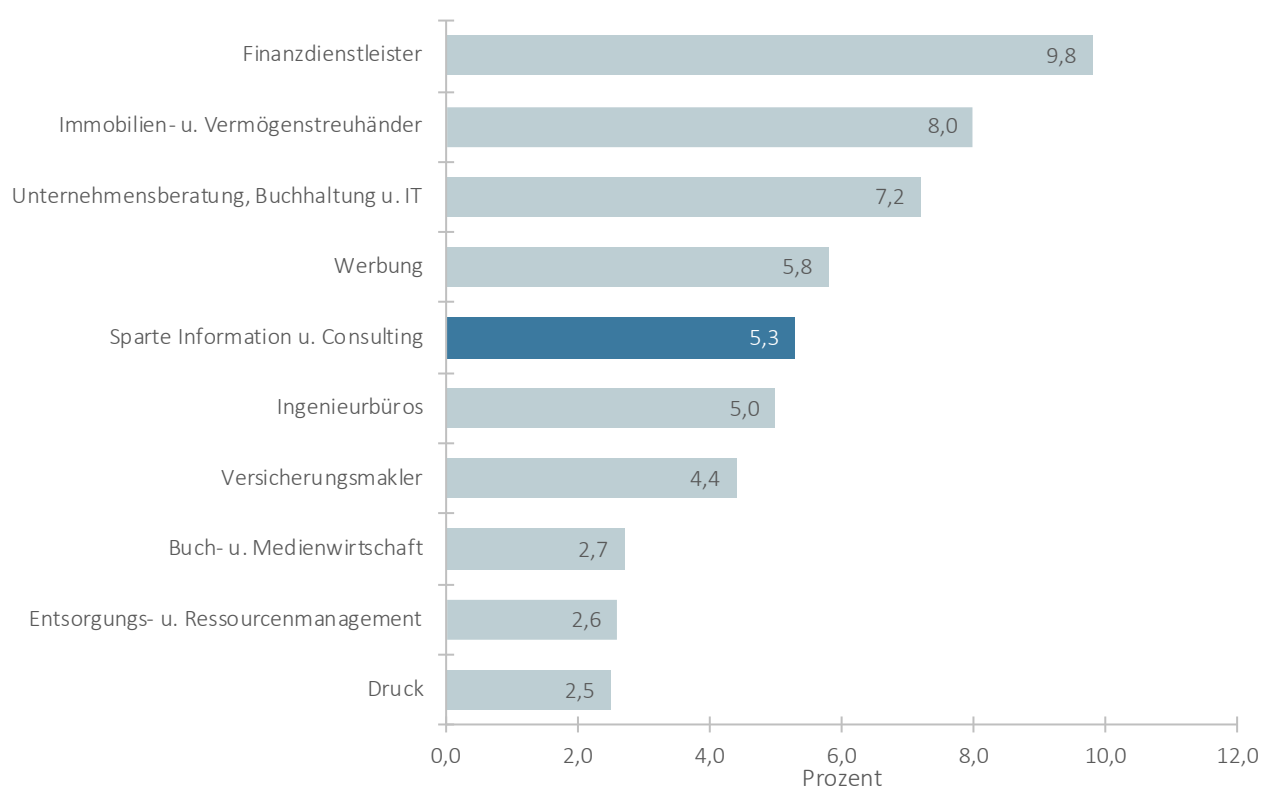
4.1 | Umsatzerwartung

Für das Jahr 2026 erwarten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting ein nominelles Umsatzwachstum von 5,3 % gegenüber 2025. 45 % der Betriebe rechnen mit im Vergleich zum Vorjahr steigenden Umsätzen, 37 % erwarten stabile Umsätze und 18 % der Unternehmen befürchten Umsatzeinbußen gegenüber 2025.

Die Ein-Personen-Unternehmen erwarten für 2026 einen Umsatzanstieg von 9,3 %.

Alle Fachverbände prognostizieren im Durchschnitt nominelle Umsatzsteigerungen für 2026. Die Finanzdienstleister (+9,8 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+8,0 %) sowie die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+7,2 %) sind besonders optimistisch.

Abb. 21 | Erwartete Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2026
Erwartete Veränderung zu 2025 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

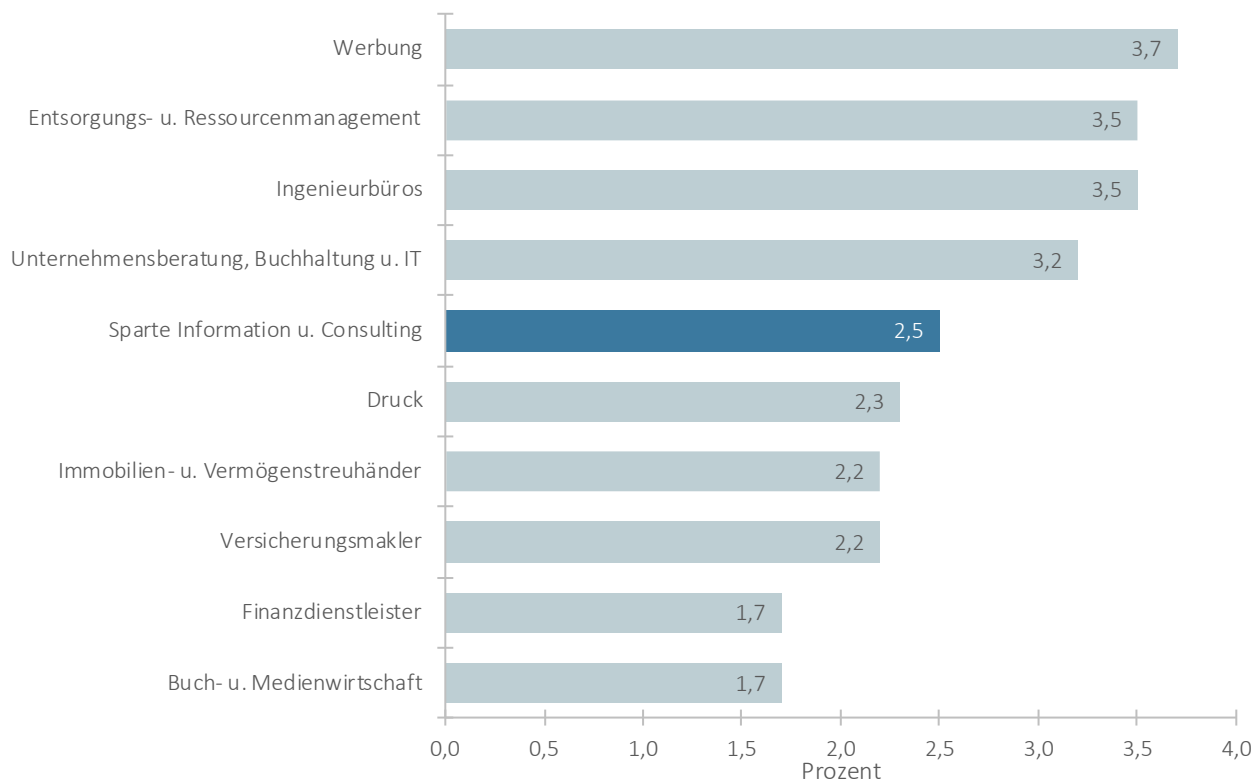
4.2 | Verkaufspreisplanung

Mehr als die Hälfte der Unternehmen der Sparte Information und Consulting beabsichtigen ihre Verkaufspreise im Jahr 2026 gleich zu halten. 48 % planen eine Erhöhung, 1 % eine Verringerung. Im Spartendurchschnitt dürften die Preise somit um 2,5 % angehoben werden. Den mit Abstand wichtigsten Grund für Preiserhöhungen stellen die gestiegenen Arbeitskosten (genannt von 31 % der Unternehmen) dar.

Die Ein-Personen-Unternehmen planen eine Anhebung der Verkaufspreise um durchschnittlich 2,3 %.

Die Werbung (+3,7 %), das Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+3,5 %), die Ingenieurbüros (+3,5 %) sowie der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+3,2 %) beabsichtigen die höchsten Preisanpassungen.

Abb. 22 | Geplante Anpassung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2026
Geplante Veränderung zu 2025 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

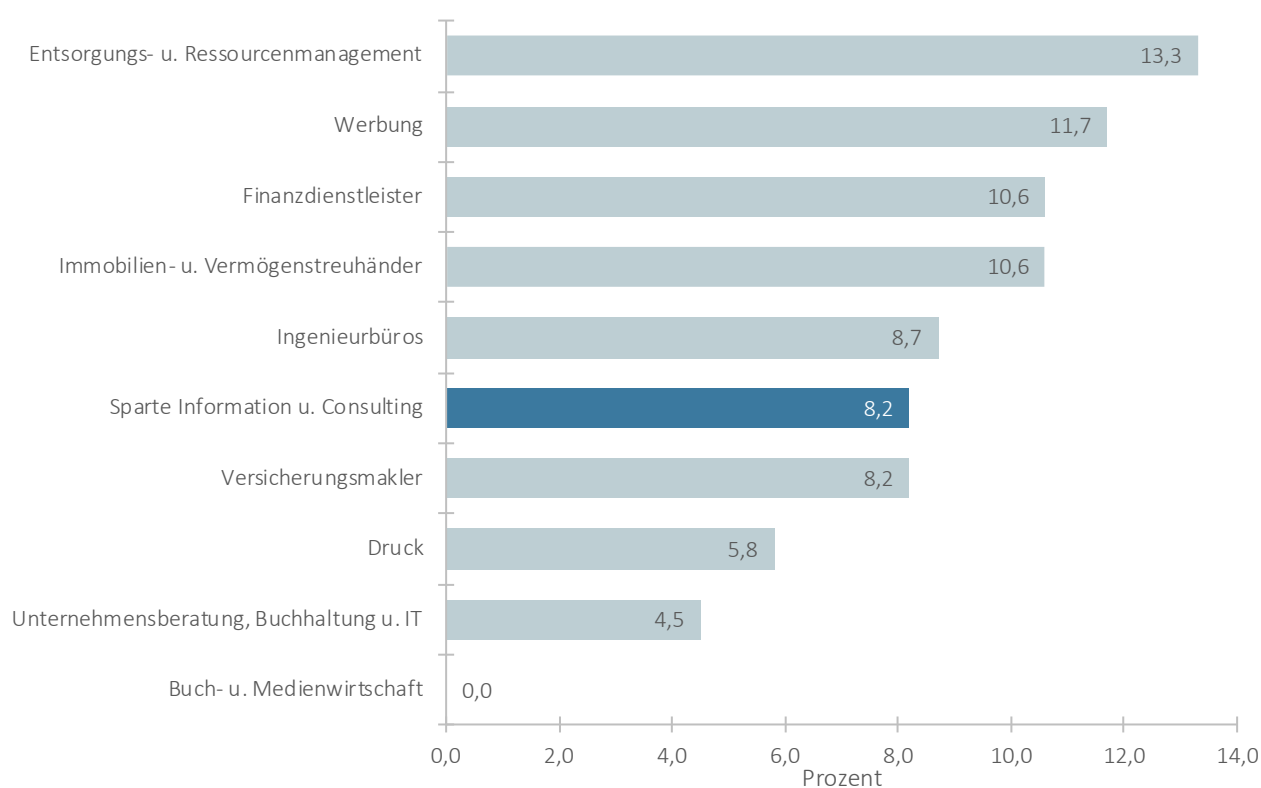
4.3 | Investitionsplanung

Für das Jahr 2026 wird seitens der Unternehmen eine Erhöhung der Investitionen um 8,2 % prognostiziert. 33 % der Betriebe beabsichtigen zu investieren: 18 % planen dabei eine Erhöhung ihrer Investitionen, 5 % eine Verringerung und 10 % gleichbleibende Investitionen.

Die Ein-Personen-Unternehmen rechnen für das Jahr 2026 mit einem Plus bei den Investitionen von 12,1 %.

Fast alle Fachverbände planen eine Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr, die beim Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+13,3 %), bei der Werbung (+11,7 %), bei den Finanzdienstleistern (+10,6 %) sowie bei den Immobilien- und Vermögenstreuholdern (+10,6 %) am höchsten ausfallen dürften.

Abb. 23 | Geplante Investitionen der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2026
Geplante Veränderung gegenüber 2025 in %



Anmerkungen: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

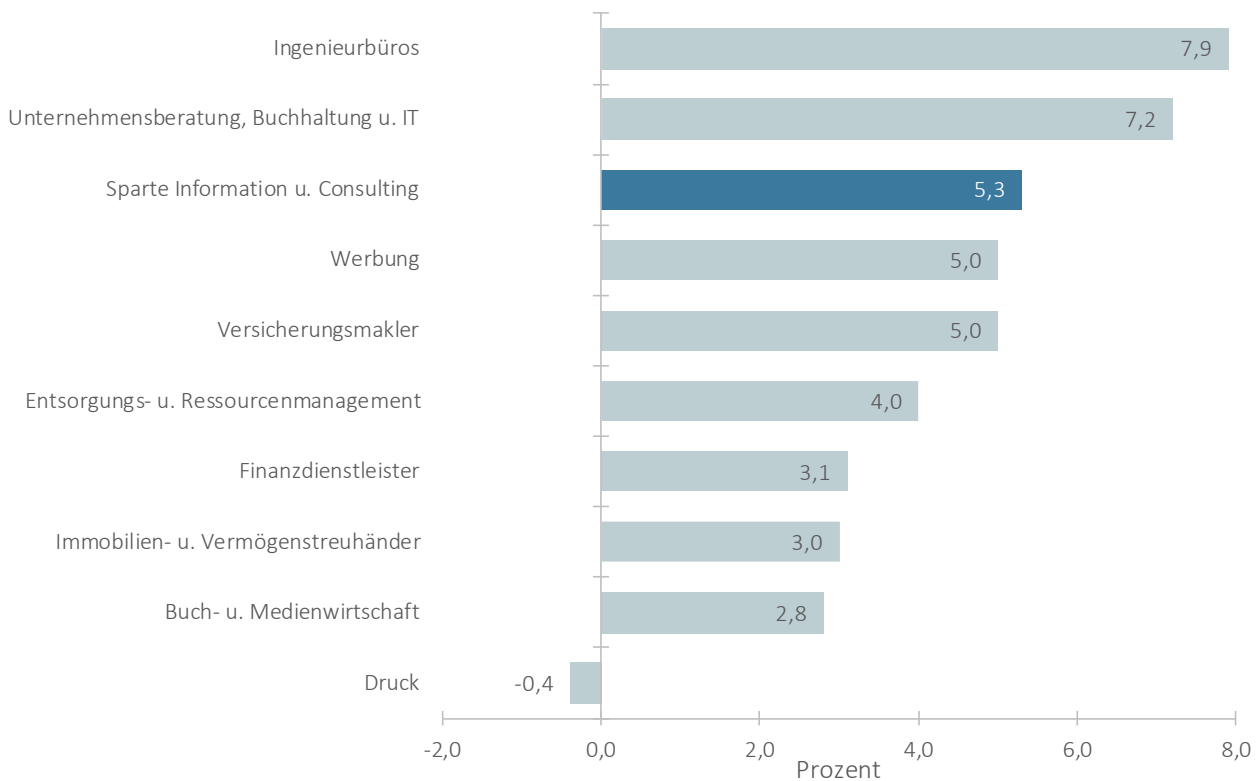
Quelle: KMU Forschung Austria

4.4 | Personalplanung

73 % der Betriebe werden den Beschäftigtenstand im Jahr 2026 voraussichtlich halten. 23 % der Betriebe beabsichtigen, Personal zusätzlich einzustellen und 4 % befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Per Saldo ist eine Erhöhung des Personalstandes um 5,3 % geplant. Mit Blick auf den verbreiteten Fachkräftemangel ist die Realisierbarkeit der Pläne freilich unsicher.

Nach Fachverbänden meldeten die Ingenieurbüros (+7,9 %) sowie die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+7,2 %) den höchsten Personalbedarf.

Abb. 24 | Personalplanung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2026
Geplante Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

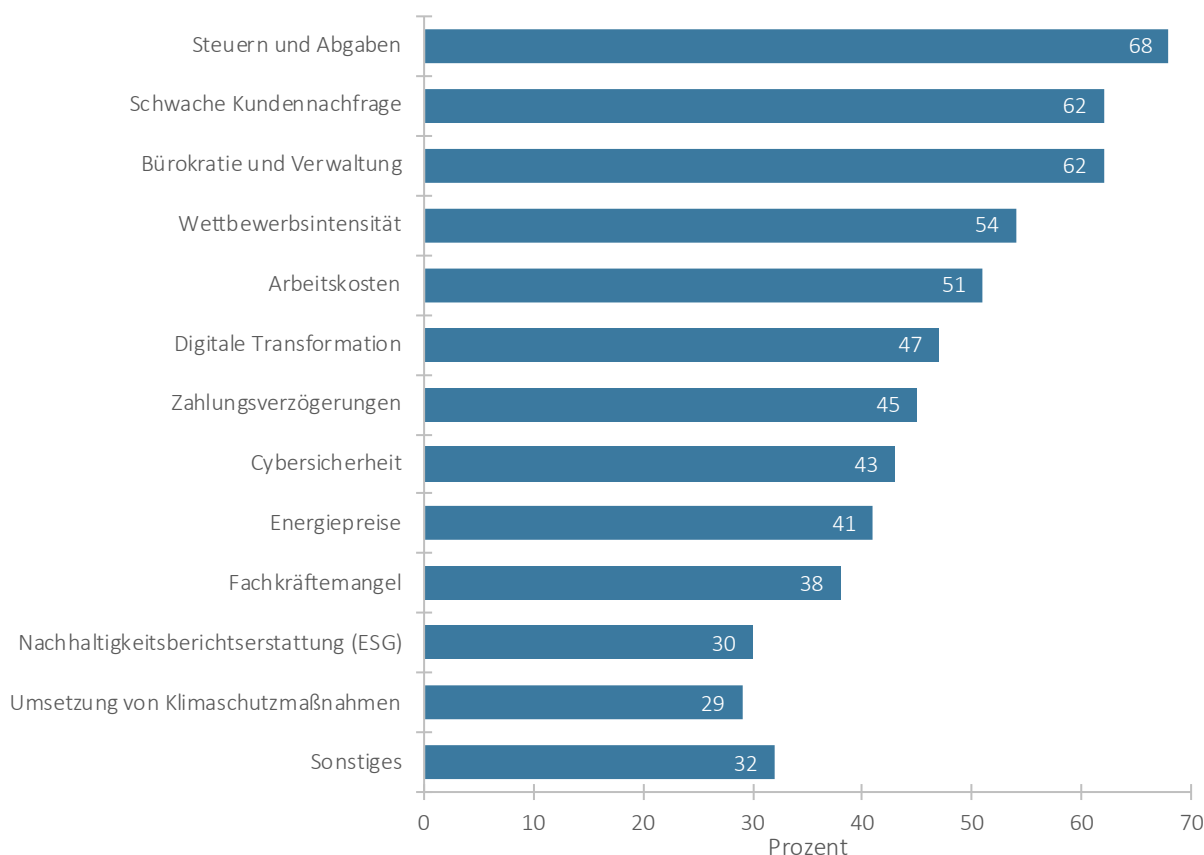
4.5 | Herausforderungen der Unternehmen

Die Unternehmer*innen wurden nach den bedeutendsten Herausforderungen für ihr Unternehmen für die nächsten ein bis zwei Jahre gefragt. Für 68 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind die Steuern und Abgaben eine große Herausforderung (Vorjahr: 67 %). Jeweils 62 % fühlen sich durch eine schwache Kundennachfrage (Vorjahr: ebenfalls 62 %) sowie durch Bürokratie und Verwaltung (Vorjahr: 63 %) in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst, wobei die schwache Kundennachfrage von einer großen Anzahl an Unternehmen als besonders wesentlich empfunden wird. 54 % der Unternehmer*innen sehen die Wettbewerbsintensität als eine große Herausforderung (Vorjahr: 53 %), 51 % die Arbeitskosten (Vorjahr: 52 %). Anzumerken ist, dass die Bedeutung der unterschiedlichen Herausforderungen auch vor dem Hintergrund des hohen EPU-Anteils in der Sparte betrachtet werden muss. So geben z. B. mehr als 70 % der Arbeitgeberunternehmen an, unter zu hohen Arbeitskosten zu leiden.

Weitere häufig genannte Themen sind die digitale Transformation (47 %), Zahlungsverzögerungen (45 %), die Cybersicherheit (43 %), die Energiepreise (41 %) sowie der Fachkräftemangel (38 %). Unter den Arbeitgeberunternehmen meldet mehr als die Hälfte einen Fachkräftemangel.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG) sowie die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen stellen, wie im Vorjahr, für jeweils rd. 30 % der Unternehmen eine bedeutende Herausforderung dar.

Abb. 25 | Herausforderungen der Unternehmen der Sparte Information und Consulting für die nächsten ein bis zwei Jahre
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Es wurde jeweils nach den bedeutendsten Herausforderungen gefragt (Mehrfachnennungen).
Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Fachverbänden zeigen sich hinsichtlich folgender Herausforderungen deutliche Unterschiede:

- Die **schwache Kundennachfrage** ist insbesondere für die Fachverbände Werbung (74 %), Druck (70 %), Buch- und Medienwirtschaft (67 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (66 %) sowie für die Ingenieurbüros (65 %) ein großes Problem.
- Jeweils 64 % der Unternehmen in der Werbung, in der Buch und Medienwirtschaft sowie bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten fühlen sich zudem durch die **Wettbewerbsintensität** beeinträchtigt.
- 70 % der Betriebe des Fachverbands Entsorgungs- und Ressourcenmanagement gaben an, dass die hohen **Arbeitskosten** eine Herausforderung darstellen. In der Buch- und Medienwirtschaft, bei den Ingenieurbüros sowie bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten liegt der Anteil ebenfalls bei 60 % und mehr.
- Die Unternehmen im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (64 %) sowie im Druck (59 %) sehen sich ganz besonders stark durch die hohen **Energiepreise** in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst.
- Unter den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten ist der Anteil der Betriebe, für die die **digitale Transformation** (62 %) und **Cybersicherheit** (59 %) eine Herausforderung darstellen, überdurchschnittlich hoch.
- Die Arbeitgeberunternehmen des Fachverbands Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (65 %), sehen den **Fachkräftemangel** als besonders große Herausforderung.

5 | Anhang

5.1 | Methodik

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung der Sparte Information und Consulting für das Jahr 2025 inkl. der Vorschau für 2026 basieren auf den Meldungen von 4.261 Betrieben mit rd. 19.800 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt Information und Consulting sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Finanzdienstleister
- Werbung und Marktkommunikation
- Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
- Ingenieurbüros
- Druck
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- Buch- und Medienwirtschaft
- Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Die Bezeichnungen werden im Bericht zur besseren Übersichtlichkeit teilweise in abgekürzter Form verwendet.

